

LEARNTEC PRESSEMITTEILUNG Karlsruhe, 15.02.2006

eLearning in der Medizin

Auf dem Gemeinschaftsstand der Thüringer Hochschulen präsentierte sich MEDPOL, das eLearning Projekt der medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Der Name steht für Multimedialer Fallpool für problemorientiertes Lernen in der Medizin.



In Zusammenarbeit mit den Spezialisten aus dem Universitätsklinikum der FSU Jena erstellt das Team von MEDPOL medizinische Lernfälle verschiedener Krankheitsbilder. Sie sind für alle Formen des eLearning nutzbar. Dabei kommt die ganze Palette multimedialer Möglichkeiten zum Einsatz. Die Fälle sind durch Text, Bild, Graphik und Animation dargestellt und zugehörige Laborbefunde, Röntgenaufnahmen, Ultraschall-, OP-Bilder etc. wurden hinterlegt. An verschiedenen Stellen finden sich interaktive Inhalte und bei Bedarf Links zum entsprechenden Grundlagenwissen.

MEDPOL verfügt über ein modernes Learnmanagementsystem (LMS), mit dem die Kurse über das Internet zur Verfügung gestellt werden.

Approbierte Ärzte und Medizinstudenten können realitätsnah an virtuellen Patienten üben. Ziel ist, die wissenschaftliche Entscheidungsfindung sowie klinisches Denken zu trainieren. Dabei wird der ganzheitliche Ansatz bei Problemlösungen fokussiert. Eigenverantwortliches und lebenslanges Lernen werden unterstützt.

In einem speziell auf das Arzt-Patienten-Verhältnis ausgerichteten System kann man die Anamnese, körperliche Untersuchungen, Diagnosen, Geräte- und Laboruntersuchungen sowie die erforderlichen therapeutischen Maßnahmen am Computer vornehmen. „Wir haben versucht, dieses Verhältnis am Computer so realistisch wie möglich darzustellen“, erklärt Urte Mille, die das MEDPOL-Projekt koordiniert. Den einzelnen Fällen liege daher stets authentisches und anonymisiertes Datenmaterial zugrunde. Die einzelnen Arbeitsschritte werden im Hintergrund ausgewertet und in Form einer Statistik zur Verfügung gestellt.

Bei einigen Fällen trainiert der Nutzer durch die Beantwortung von Fragen. Bei einer richtigen Antwort gelangt er zur nächsten Frage. Ist die Antwort falsch, wird begründet, warum diese nicht richtig ist und es werden Lerntexte angeboten. Bildmaterialien und Befunden können über interaktive stilisierte Puppen abgerufen werden. Darüber hinaus sind im MEDOL-LMS ebenfalls Themen der systematischen Lehre abrufbar.

Die von MEDPOL erstellten Inhalte sind für die Mediziner Ausbildung genauso geeignet, wie für die ärztliche Fortbildung. Erste Kurse wurden von der Akademie der Landesärztekammer Thüringen zertifiziert. Approbierte Ärzte erhalten pro bestandenen Kurs zwei CME-Punkte für ihr Fortbildungszertifikat.

Unter www.medpol.uni-jena.de präsentiert sich das Projekt und informiert über die Fortschritte.

Postadresse:
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Radiologie
Abt. Nuklearmedizin
MEDPOL Projekt
07740 Jena

Besuchsadresse:
Helmholtzweg 4
07743 Jena

Tel.: 03641 – 935 682
Fax: 03641 – 935 683

Internet:
www.medpol.uni-jena.de
E-Mail:
medpol@med.uni-jena.de